

BUCHHANDLUNGEN



dert umgesetzt. Einschließlich der ungewöhnlichen Regale, wo Bücher zum Aufschlagen bereitliegen. Und einschließlich der Hör-Inseln. Denn das wollten sie von Anfang an, als „gerade die ganzen CD-Läden überall zumachen“: eine Auswahl an CDs, vor allem Jazz und Klassik, in die man wie in alten Zeiten auch probenhalber hineinhören kann.

Die erste Zeit war hart. Was wie ein realistischer, ja vorsichtiger Business-Plan ausgesehen hatte, erwies sich als zu optimistisch: „Wir haben genau in einen wirtschaftlichen Abschwung hinein eröffnet“, sagt Scherzer. Aber nach neun Jahren ist ihr „proust“ ein Paradebeispiel für neue, andere Buchhandlungen – und eine Essener Institution. Das liegt auch an vielen Veranstaltungen, mit denen „proust“ sich im Essener Kulturleben etabliert hat. Vor allem aber an Kunden, die „proust“ zu schätzen wissen: Vielfalt in einem begrenzten Bereich – Literatur, Theater, Sachbuch – mit intensiver Beratung bei Bedarf, stöberfreundliche Atmosphäre plus Kaffee an der Bar. Es müssen Menschen sein, die bei der „Suche nach der verlorenen Zeit“ erfolgreich waren und den Gewinn in die Suche nach einem guten Buch investieren können.

Neustart mit Büchern

In Dortmund war unsere Suche nach dem individuellen Buchgeschäft zunächst frustrierend. In der eigentlichen innerstädtischen Kaufzone: nichts. Zwei buchhändlerische Neustarts im trendigen Kreuzviertel: schon beendet oder gerade in der Abwicklung. Die Überraschung findet sich in Hörde. Stadtteil-Buchhandlungen gibt in es vielen Orten, und sie erfüllen dort eine wichtige Funktion. Doch in der Regel sind sie von solchem Zuschnitt, dass eine Stöber-Expedition von weiter her sich nicht lohnt. „transfer.“ aber ist die Buchhandlung, die es eigentlich in einer Innenstadt geben müsste. Die Entstehung des erst drei Jahre alten Geschäfts ist wieder Teil des Strukturwandels.

Birgit Lange-Grieving hat lange in leitender Stellung bei einem Essener Verlag gearbeitet. Vor einigen Jahren zog sie mit ihrem Mann – von Beruf Systementwickler – nach Dortmund. Da haben die beiden erlebt, wie sich der Stadtteil Hörde veränderte, als seine Stahlwerke geschlossen wurden. „Krise, Leerstand, Umbruch“ – am Ende mit positiver Wendung, denn mit „Phoenix-See“, neuer Wohnbebauung, Landschaftspark und Technologiezentrum entwickelt Hörde sich zum In-Stadtteil, und davon profitiert auch das alte Stadtteilzentrum.

Und dieses Zentrum, so fanden Birgit und Jochen Grieving, brauchte eine Buchhandlung. Die letzte schloss 2008; die Grievings entwickelten Idee und Konzept



— Mit seinen Entwürfen für Regale und Hörinseln des „proust“ traf Architekt Schröder auf Anhieb genau die Erwartungen seiner Auftraggeber.

– unterstützt von Beratern der Branche – für eine neue. Völlig gegen den Trend, aber: „Wir haben daran geglaubt“, sagt Brigit Lange-Grieving, „und es hat funktioniert!“ Das Konzept: Ein Ladenlokal, nicht zu klein, ganz zentral gelegen, in dem man sich gerne aufhält, in dem man sitzen, lesen und auch einen Kaffee trinken kann, in dem auch Veranstaltungen genügend Platz finden.

Es entstand, auf 180 Quadratmetern, ein schlicht moderner Raum mit dunklem Steinfußboden und hellen Regalen. Im

Bücher zum Anfassen

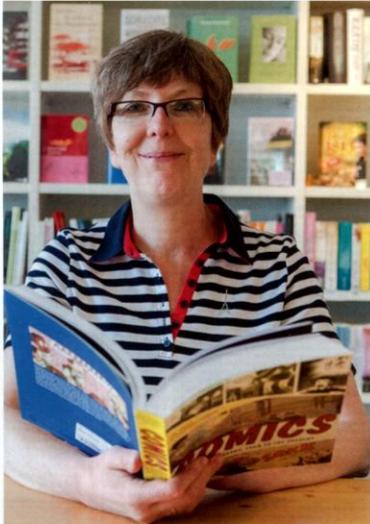
Buchhandlung Scheuermann
Sonnenwall 30 · Duisburg
Tel. 0203-20359
www.scheuermann.de

Heinrich-Heine Buchhandlung
Viehofer Platz 8 · Essen
Tel. 0201-820700
www.heine-buch.de (im Umbau)

Janssen Bücher
Brüderstraße 3 · Bochum
Tel. 0234-13001
www.janssen-buecher.de

proust
Akazienallee/Am Handelshof 1
(im Allianzhaus) · Essen
Tel. 0201-8396840
www.buchhandlung-proust.de

transfer. bücher und medien
An der schlanken Mathilde 3
Dortmund-Hörde
Tel. 0321-2865839-0
www.transfer-dortmund.de



— Zentrales Möbel im „transfer.“ ist der große Lesetisch. Man darf Kaffee dazu trinken, und Chefin Birgit Lange-Grieving sagt: Dabei hat es noch nie einen Unfall gegeben.

Zentrum steht ein langer, hölzerner Tisch mit großen Hängeleuchten darüber. Dort kann man in aller Ruhe (probe-)lesen. Und zwar auch mit einem Kaffee von der Bar. Es ist dabei, sagt die Chefin, noch nie zu buchschädigenden Kaffee-Katastrophen gekommen. Es gibt Hörstationen für CDs und einen Raum für Veranstaltungen. Für das Corporate Design und die Gestaltung des Webauftritts suchten sich die Gründer zwei Gestalter der FH Dortmund; wichtig war ihnen die Spiegelung des Virtuellen Web-Raums im realen Laden und umgekehrt. Aber als Angebot für eine Elite sehen die Grievings ihr Geschäft nicht: Angesprochen seien Bildungsbürger ebenso wie das Kind aus sprichwörtlich „bildungsfernem“ Zuhause. Im Prinzip handele es sich um ein „Vollsortiment“: Belletristik, Sach-, Kinder- und Jugendbuch. Ein auffälliger Schwerpunkt beim Thema Design sowie Mangas und Graphic Novels habe sich aus persönlichem Interesse ergeben, sagt Birgit Lange-Grieving.

Das Geschäft zieht viele Kunden auch von außerhalb Hördes an, sagt die Chefin, der vier angestellte Buchhändlerinnen zur Seite stehen. „Literaturhaus“ und „Verein für Literatur“ Dortmund haben das neue Buchgeschäft zum Kooperationspartner gemacht. Das Fachmagazin „BuchMarkt“ hat ihm den ersten Preis „Buchhandlung

des Jahres“ für „Newcomer“ verliehen, und Kollegen kommen gucken, wie das geht. „Transfer“ und „Dortmund“ – das Begriffspaar kann der BVB mit seinen Spieler(ver)käufen nicht mehr für sich allein beanspruchen. Es steht jetzt auch für: Neustart mit Büchern. Hoffnung auf die Zukunft des Lesens. ● -na



ESSEN

ESSEN. IST ANSICHTSSACHE.

1 Beamer, 1,5 Stunden, 1.200 Jahre Stadtgeschichte.
Das ist Essen.

Themenrundgang
Ab dem 05.09.2014

Seien Sie mit dabei, wenn mit einem Beamer die historische Essener Altstadt wieder sichtbar gemacht wird.

Alle Termine finden Sie unter www.essen-tourismus.de

Mehr Informationen:
Tel.: 0201 8872333

MEDIENPARTNER